

Die Welt kompakt | 13.01.15

## Antworten auf brennende Fragen

Vier Millionen für den Katastrophenschutz *Von Ulrich Kraetzer*

Feuerwehreute müssen zupacken und handeln. Einfach mal was ausprobieren, ist in Einsätzen, bei denen es um Leben und Tod gehen kann, dagegen nicht angebracht. Manchmal versuchen die Frauen und Männer in Rot aber doch, neue Wege zu gehen. Die Ergebnisse dieser Forschungsprojekte stellte Landesbranddirektor Wilfried Gräßling am Montag im Innenausschuss des Abgeordnetenhauses vor.

Da wäre zum Beispiel das Projekt A.L.A.R.M.: Rettungskräfte sollten damit befähigt werden, bei Großeinsätzen, etwa einem Terroranschlag, die Verletzten entsprechend der Schwere ihrer Verletzung schnellstmöglich zu behandeln. "Wenn jemand ein gebrochenes Bein hat, hat er zwar Schmerzen. Medizinisch gesehen sollte die Behandlung eines Patienten mit inneren Blutungen aber vorgezogen werden", sagt die für die Forschungsprojekte zuständige Mitarbeiterin der Feuerwehr, Sabina Kaczmarek. Um die Reihenfolge der Behandlungen bei unübersichtlichen Großlagen zu optimieren, hat die Feuerwehr, zusammen mit dem Universitätsklinikum Charité und privaten Firmen, zwischen 2009 und 2012 daher ein mobiles Erfassungsgerät entwickelt, in dem Sanitäter die wichtigsten Daten der Verletzten unmittelbar vor Ort eingeben können. Die Informationen werden zentral bei der Einsatzleitung erfasst. Mithilfe der Software wird entschieden, wer welche Hilfe benötigt und in welches

Krankenhaus kommt.

Den Berliner Landeshaushalt belasten die Forschungsprojekte der Feuerwehr kaum. Denn sie wurden praktisch vollständig aus dem Programm "Forschung für die zivile Sicherheit" des Bundesforschungsministeriums finanziert. Zusammen mit Fördermitteln der Europäischen Union standen für die Projekte mehr als vier Millionen Euro zur Verfügung. "Die Forschung darf kein Selbstzweck sein. Die Fürsorge für die Bürger steht im Vordergrund", sagte Landesbranddirektor Gräfling bei der Präsentation im Innenausschuss.

---

© WeltN24 GmbH 2015. Alle Rechte vorbehalten